



Anfrage Meier Anja und Mit. über die Administrativuntersuchung als Instrument einer lernenden Organisation

eröffnet am 20. Juni 2022

Der Begriff der lernenden Organisation aus der Organisationsentwicklung bezeichnet eine anpassungsfähige Organisation, die auf äussere und innere Reize reagiert. Dazu gehört auch die selbstkritische Reflexion kritischer Ereignisse, um Fehler nicht zu wiederholen und aus ihnen zu lernen. Entscheidend ist, dass nicht nur die einzelnen Mitarbeiter*innen für sich lernen, sondern dass das individuelle Wissen in ein organisationales Wissen umgewandelt und allen gegenwärtigen und zukünftigen Organisationsmitgliedern zugänglich gemacht wird. Deswegen ist etwa in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder der Luftfahrt mit dem sogenannten CIRS (Critical Incident Reporting System) ein Berichtssystem zur anonymisierten Meldung kritischer Ereignisse und Beinahe-Schäden im Einsatz.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Organisation zukunftsfähig aufzustellen, muss sich diese den permanenten Einwirkungen durch Umwelteinflüsse anpassen können. Im Hinblick auf neue Herausforderungen – etwa die Corona-Krise – verlieren bisherige Antworten zuweilen ihre Gültigkeit. Auch der Kanton Luzern steht manchmal vor bislang unbekanntem Problemen, für die es kein wirksames Vor- beziehungsweise Erfahrungswissen gibt.

In einem breiteren Verständnis bietet die Administrativuntersuchung als Aufsichtsinstrument Chancen für eine Organisation, die eben auch aus Fehlern und kritischen Ereignissen lernen will. Die Administrativuntersuchung stellt auf allen Staatsebenen ein durchaus gängiges Instrument der verfassungsrechtlich gebotenen Dienstaufsicht dar. Auf Stufe des Bundes sehen die Organisationserlasse die Administrativuntersuchung als Instrument der Aufsicht explizit vor. In den Kantonen finden sich nur teilweise Bestimmungen dazu und in den Gemeinden fehlen solche meist ganz.

Im Kanton Luzern legt lediglich § 13 des Gesetzes über das öffentlich-rechtliche Arbeitsverhältnis (Personalgesetz) fest, dass bei Anhaltspunkten, dass Dienstpflichten verletzt worden sind, zur Klärung des Sachverhalts eine Administrativuntersuchung eingeleitet werden kann.

Vor diesem Hintergrund bedanken wir uns bei der Regierung für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie findet ein solches Lernen in der Verwaltungsorganisation des Kantons statt? Gibt es dafür standardisierte Prozesse und Vorgaben?
2. Wie viele Administrativuntersuchungen wurden im Kanton Luzern in den letzten zehn Jahren eingeleitet? Wie verteilen sich diese auf die Departemente? Wie viele wurden intern, wie viele extern vergeben?
3. Wer kann im Kanton Luzern eine Administrativuntersuchung beantragen? Wer entscheidet anhand von welchen Kriterien über deren Einsetzung? Welche Personen oder Organe können mit der Durchführung der Untersuchung betraut werden?
4. Inwiefern werden die Ergebnisse der Administrativuntersuchung kommuniziert und allenfalls veröffentlicht? In welchem Rahmen werden die Ergebnisse diskutiert und beurteilt, um sicherzustellen, dass der Kanton aus den Sachverhalten lernt?

5. Im Fall der Schulverwaltungssoftware Educase zum Beispiel stellt sich uns die Frage, weshalb keine Administrativuntersuchung eingeleitet wurde. Wurde eine Administrativuntersuchung geprüft? Wenn ja, weshalb wurde keine eingeleitet? Wir bitten um beispielhaftes Aufzeigen unter Anwendung der Kriterien.
6. Andere Kantone (z. B. Zürich) verfügen über ausführliche gesetzliche Grundlagen zur Administrativuntersuchung. Diese regeln etwa die Verfahrensrechte und -pflichten oder beinhalten Bestimmungen für die Gemeinden, sofern diese nicht bereits eigene Regelungen getroffen haben. Gab es bereits Überlegungen, für den Kanton Luzern vergleichbare Grundlagen zu schaffen? Wenn ja, aus welchem Grund hat man sich dagegen entschieden?
7. Wie könnte eine solche Regelung aussehen? In welchen gesetzlichen Grundlagen wäre sie festgehalten?
8. Gibt es weitere Instrumente, die dem systematischen Lernen innerhalb der kantonalen Verwaltung zuträglich sind?

Meier Anja
Sager Stephanie
Fanaj Ylfete
Setz Isenegger Melanie
Budmiger Marcel
Roth David
Ledergerber Michael
Candan Hasan
Lehmann Meta
Fässler Peter
Schneider Andy
Sager Urban
Widmer Reichlin Gisela
Muff Sara
Engler Pia
Schuler Josef
Bernasconi Claudia
Waldvogel Gian
Keller Irene
Kaufmann-Wolf Christine
Berset Ursula
Gehrig Markus